

Vorbemerkungen:

Zur Erreichung der umweltpolitischen Zielsetzungen kommt dem Verkehrsbereich eine besondere Bedeutung zu. Hierbei ist der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in den letzten Monaten besonders in den Fokus gerückt, da nur mit einem umfassend verfügbaren, verlässlichen und leistungsfähigen ÖPNV signifikante Verlagerungen vom motorisierten Individualverkehr zu den Verkehrsmitteln des Umweltverbundes erreicht werden können. Im Raum des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg hat im letzten halben Jahr die Diskussion um die Preismaßnahmen 2020 und 2021 die öffentliche Wahrnehmung geprägt.

Erläuterungen:

Aufgrund der haushaltspolitischen Zielsetzungen der letzten eineinhalb Jahrzehnte, hat der Verkehrsverbund Rhein-Sieg sowie auch der gesamte ÖPNV bundesweit das Ziel verfolgt, den Zuschussbedarf der öffentlichen Haushalte für den ÖPNV stabil zu halten bzw. abzusenken. Dieses Ziel konnte nur durch eine verstärkte Nutzerfinanzierung erreicht werden. Hierfür wurden entsprechende Mechanismen bezüglich der Preisfortschreibung entwickelt und formal festgelegt. Das große mediale und öffentliche Echo sowie die intensiven politischen Diskussionen im lokalen, aber auch im bundesweiten Umfeld zeigen, dass der Grundsatz einer überwiegenden Nutzerfinanzierung nicht mehr opportun scheint und zugunsten einer stärkeren öffentlichen Finanzierung zu überdenken ist.

Die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH wurde bei Beschluss der Preismaßnahme für die Jahre 2020 und 2021 von der Zweckverbandsversammlung beauftragt, eine adäquate Lösung zur zukünftigen Finanzierung des Verbundtarifes für den Verkehrsverbund Rhein-Sieg zu entwickeln. Da eine zukünftig stärkere öffentliche Finanzierung des Verbundtarifes zu stärkeren Belastungen der öffentlichen Haushalte führen wird, hält es die Verwaltung für zielführend, die Geschäftsführung der VRS GmbH in die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 28.01.2020 einzuladen, um über den Sachverhalt zu berichten.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)